

„Sein Tagwerk ging zu Ende, sein Feierabend rückte an.
Es ruhen seine fleißigen Hände, Gott lohne ihm, was er getan.“

Sehr geehrter Herr Pfarrer Hack,

sehr geehrte Frau Loock, liebe Familie Loock, verehrte Angehörige, sehr geehrte Trauergemeinde,
der Soldatenverein Schwabhausen trauert in kameradschaftlicher Verbundenheit mit Ihnen,
liebe Familie Loock und allen Angehörigen **um sein langjähriges aktives Mitglied,**
den ehemaligen Kriegsteilnehmer Josef Loock.

In den Schwabhausener Krieger- und Soldatenverein, wie er damals noch geheißen hat, trat er 1989 ein.

Fast 25 Jahre hielt Josef Loock dem Soldatenverein als aktives Mitglied die Treue.

Im August 2011 hat er die Ehren-Nadel in Bronze bekommen, worüber er sich sehr gefreut hat.

Josef Loock musste, wie damals alle Jugendlichen, zur Hitlerjugend und kam zum Jungvolk 37 nach Neuburg. Später, im Rahmen der Wehrpflicht bei der Wehrmacht, schloss sich in Ingolstadt bei den Pionieren die Grundausbildung an und er nahm an einem Offizierslehrgang teil. Sein Dienstgrad war Gefreiter mit bestandenem Offizierslehrgang. **Aktiver Kriegsteilnehmer war Josef Loock vom April 1942 bis Herbst 1944.** Er diente im Reservebataillon, in der 2. Kompanie. **Sein damaliger Kompaniechef war Ernst - Maria Lang,** der später politischer Karikaturist bei der liberalen Süddeutschen Zeitung wurde.

Die Entlassungsdienststelle war in Freising. Später wechselte er in die 3. Kompanie. Dort kam der Kompaniechef vom Bau und wie eine Truppe vom Bau führte er auch seine Leute, sagte mir der Josef.

Es erfolgte die Verlegung nach Kiew. Ende März 1943 Kommandierung zur 268. Infanterie-Division, östlich von Smolensk. Im August 1943 erlitt Josef Loock eine schwere Verwundung im linken Knie und kam ins Lazarett nach Smolensk, wo sein Knie in Gips gelegt wurde. Dann wurde seine Einheit nach Ostpreußen abkommandiert. Im Herbst 43 kam er dann nach Meiningen, wo er sich eine weitere Splitterverletzung einfiel. Anschließend im Winter 43 erfolgte die Versetzung nach Ingolstadt.

Im Herbst 1944 wurde er dann entlassen. Von den ehemals 4600 Mann sind in seiner Division nur 1600 Mann übrig geblieben. **Ausgezeichnet wurde Josef Loock mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. / EK II und dem Verwundetenabzeichen.**

Diese Angaben stammen aus seinem persönlichen Fragebogen, den er uns zur Verfügung gestellt hat. Mit Sicherheit hat ihn der Krieg für 's ganze Leben geprägt. Sein versteiftes Knie hat ihn Tag für Tag daran erinnert. Ein Mensch, der bei uns beliebt und geschätzt war, der sehr angenehm war und ein vornehmes Auftreten hatte, ging von uns aus dieser Welt. Eine unverwechselbare Stimme, die uns allen vertraut war, schweigt. Wie heißt es doch so schön in zwei passenden Zitaten:

„**Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung**“
und „**Man stirbt nicht, wenn man in den Herzen der Menschen weiter lebt, die man verlässt.**“

Was uns nun bleibt, sind Dank und Erinnerung an viele gemeinsame Stunden, Tage und Jahre.

Liebe Frau Loock, sehr verehrte Angehörige, im Namen der SRK Schwabhausen

versichere ich Ihnen unser aufrichtiges Mitgefühl und unsere Anteilnahme.

Wir werden heute unsere Traditionsfahne zum letzten Gruß über seinem Sarg senken,

und für ihn dann auch noch 3 mal einen Ehrensalue für Kriegsteilnehmer abgegeben.

Zum Dank für die fast 25 - jährige Mitgliedschaft im Verein und für seine langjährige Unterstützung

stellen wir unserem Kameraden Josef Loock eine schöne Blumenschale an sein Grab.

Lieber Kamerad Josef Loock, wir werden DICH nicht vergessen und uns stets sehr gerne an Dich

erinnern. In unseren Herzen lebst du weiter. ----- Ruhe in Frieden - bis wir uns wieder seh'n.